

TÄTIGKEITSBERICHT



**Landesverband für Schafzucht
und Schafhaltung Oberösterreichs**

2021

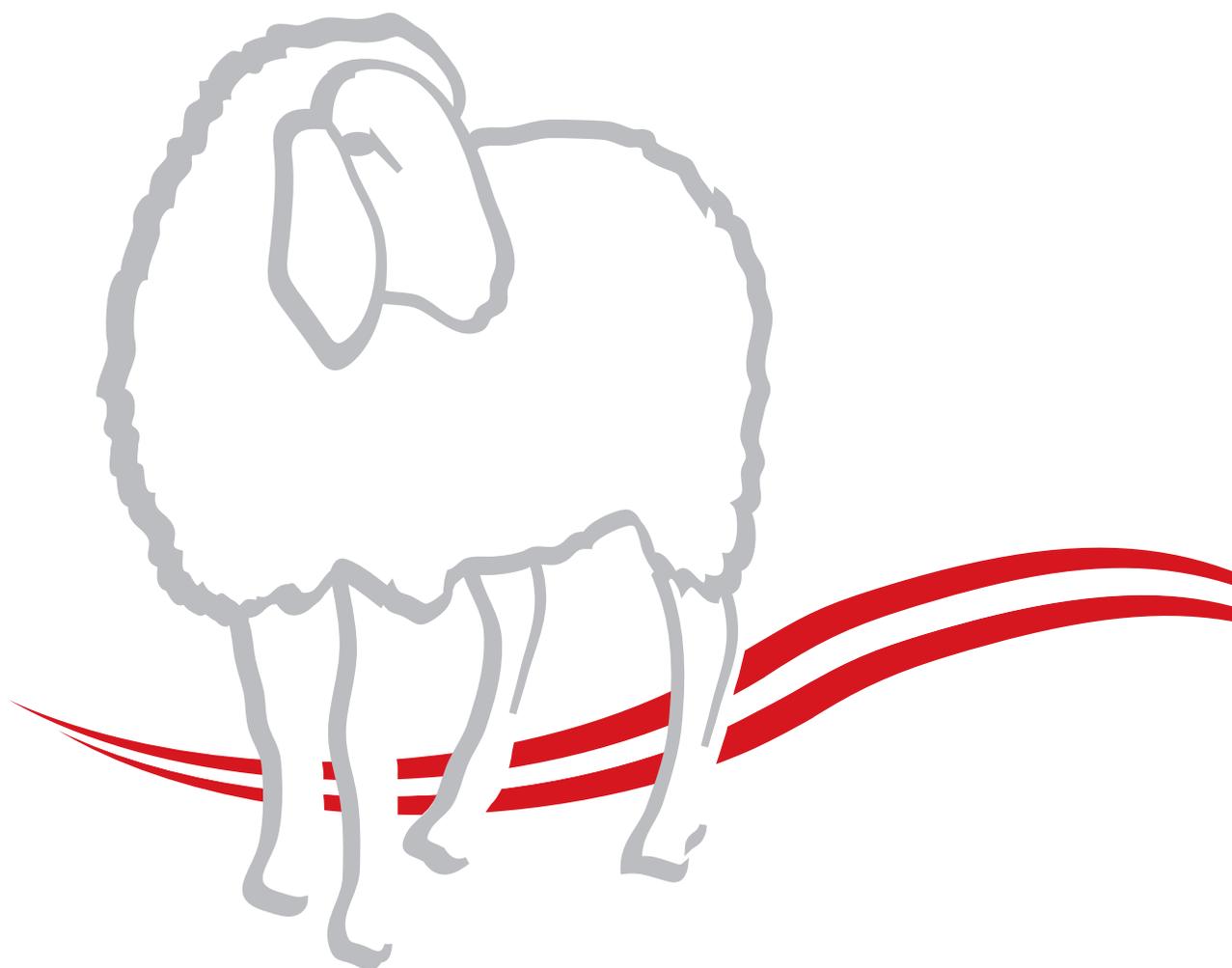
Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus**

**LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Impressum:
Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
ZVR: 073518850, ATU 37770505, AT-BIO-401
Tel. 050/6902-1472 Fax 050/6902-91472
Mail office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe.at

Gestaltung:
www.Pixel.GmbH-Werbemanufaktur, 4970 Eitzing

Druck:
Andreas Strasser Design, 4923 Lohnsburg

VORWORT DER VERBANDSFÜHRUNG

Geschätzte Mitglieder und Unterstützer!

Als „neue Normalität“ wurden medial im Jahr 2021 die COVID-19-Situation und deren vorläufigen Auswirkungen bezeichnet. Die Schafhalterinnen und Schafhalter haben sich den entstandenen Herausforderungen gestellt und in Anbetracht der Tier- und Absatzzahlen erfolgreich gemeistert.

Wenngleich zahlreiche Veranstaltungen wie die Versteigerungen und auch die Rieder Messe 2021 unter Auflagen wieder durchgeführt wurden, so blieben der soziale Aspekt durch den Ausfall zahlreicher regionaler Veranstaltungen wie z. B. der Ostermarkt Schalchen, das Waizenkirchner Schaf- und Ziegenfest und alle Ringversammlungen deutlich auf der Strecke. Die kurzzeitige Hoffnung auf wirkliche Normalität wurde nun durch den Konflikt in der Ukraine zerstört. Wir sind nun als Branche mit erheblichen Kostensteigerungen und Versorgungsengpässen konfrontiert. Dennoch sollten wir uns auch in derart schwierigen Zeiten ins Gedächtnis rufen, dass wir das Glück haben, in einem der reichsten Länder der Erde zu leben und Krieg meist nur aus Geschichten unserer Eltern und Großeltern kennen.

Nach zwei Jahren Entwicklung konnte mit Jahreswechsel das neue Modul „Q^{plus} Lamm und Kitz“ gestartet werden. Binnen drei Monaten zeichneten bereits 100 Betriebe ihre Teilnahmevereinbarungen, da die Vorteile eines optimierten Betriebsmanagements gesehen werden. Das Programm beinhaltet zwei Betriebsbesuche im Jahr und Optimierungsempfehlungen zur Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungen. Zusätzlich ist die Teilnahme am DDO-Programm möglich, in welchem seitens des Verbandes die elektronische Tierkennzeichnung (Ersatzkennzeichnung des Muttertierbestandes und 1,80 Ohrmarken pro Mutterschaf und Jahr) ersetzt werden. Ziel des DDO-Programms ist eine rasche und einheitliche Umstellung auf elektronische Ohrmarken und Entlastung der Mitgliedsbetriebe durch erleichtertes Management.

Die Entwicklung des oberösterreichischen Schafbestands ist wie bereits im Vorjahr wieder sehr erfreulich. Laut Stichtagsbestandserhebung der Statistik Austria vom 1. Dezember hat sich der Schafbestand um rund 3.000 Tiere wieder erhöht. Österreichweit ist der Schafbestand um 2,2 % gestiegen. Die Anzahl an Verbandsmitgliedern stieg um 41 Betriebe auf nunmehr 860 Mitglieder.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in und mit der Schafhaltung sowie Glück in Haus und Hof.



Johann Perner
Obmann



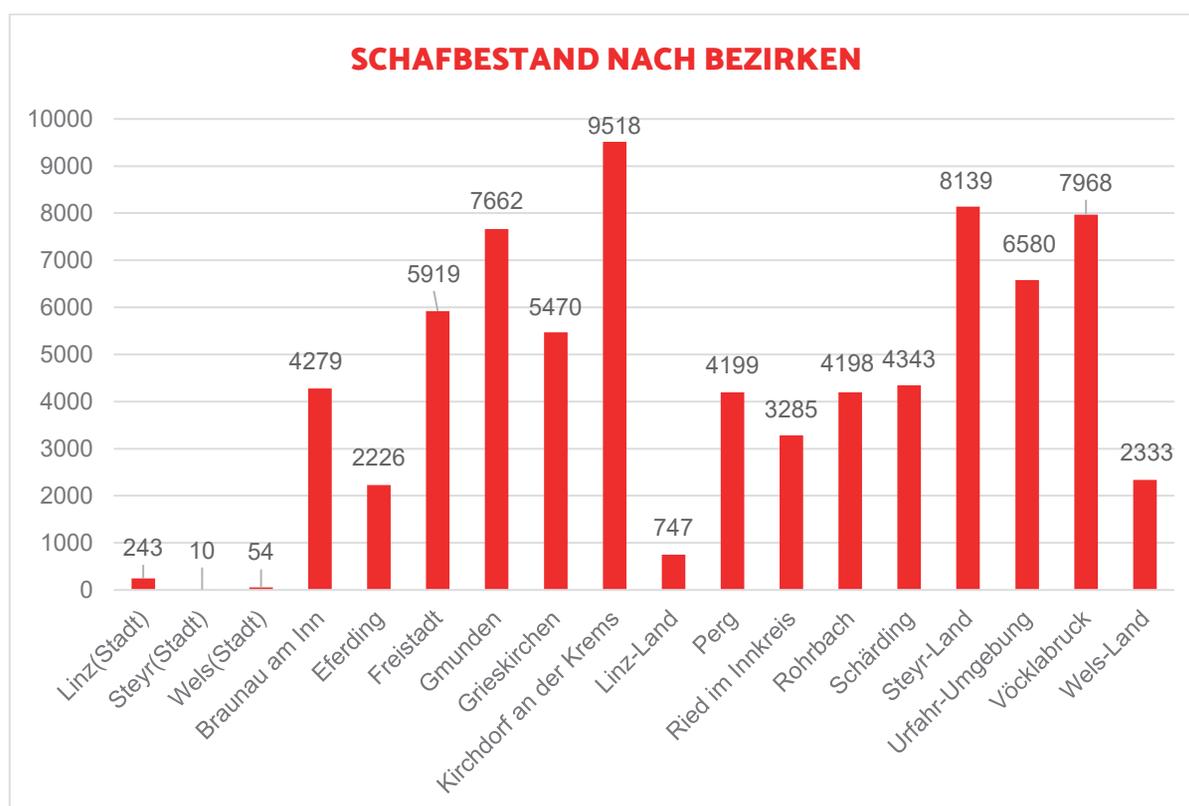
Matthias Pleschberger
Geschäftsführer



1. ALLGEMEIN

Schafhaltung in Oberösterreich

Anlässlich der Stichtagserhebung zum 1. April 2021 durch die VIS wurde im Bundesland Oberösterreich mit 3.136 (+59) Betrieben die zweitgrößte Anzahl an schafhaltenden Betrieben gezählt. Bei den gehaltenen Schafen setzte sich der positive Wachstumstrend fort und stieg um 846 Tiere auf 77.173. Dies ergibt einen Durchschnittsbestand von 24,60 Tieren pro Betrieb. Damit wuchs der Anteil Oberösterreichs am österreichischen Schafbestand auf 16,96 %. Mit 59,56 % steht der größte Teil des Schafbestandes auf einem der 361 Betriebe (+13) „über 50 Muttertiere“. Weiterhin starker Zuwachs ist auch in der Halterstruktur bis 9 Muttertiere beobachtbar. Dieser wuchs um 50 Betriebe auf nunmehr 1.645 Betriebe an.



Als schafstärkster Bezirk des Bundeslandes mit 9.518 Tieren liegt weiterhin Kirchdorf. Steyr Land mit 8.139 Tieren sowie Vöcklabruck mit 7.968 Tieren überholten nun Gmunden mit 7.662 Tieren.

Im Bereich der Betriebszahlen verteidigte der Bezirk Gmunden mit 390 (+ 5) Betrieben weiterhin seine Spitzenposition vor Vöcklabruck mit 306 (+ 19) und Steyr-Land mit 266 (+4).



Der Landesvorstand und seine Ausschüsse

LANDESVORSTAND			
Name	Ort	Telefon	Funktion
Perner Johann	4841 Ungenach	0664/9177222	Obmann
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	1.Obmann-Stv., R4 Mühlviertel
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	2. Obmann-Stv., Zuchtobmann, Salzkammgutring
Schmalnauer Thomas	4822 Bad Goisern	0664/1777442	R1 Gmunden/ Vöcklabruck
Priller Hannes, Ing.	4591 Moln	0664/ 1789995	R2 Kirchdorf
Brandstetter Erwin	4452 Ternberg	0688/ 8004520	R3 Steyr Ennstal
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0664/4284884	R5 Inn & Hausruckviertel
Kirschner Lisa	4113 St. Martin/Mühlkreis	0699/ 17776977	Jungzüchter
Beiskammer Rupert ÖR	4656 Kirchham	0676/3755600	Ehrenobmann
Holzleitner Michaela	4817 St. Konrad	0699/ 11091115	Rechnungsprüfer
Kaiser Günter	4202 Kirchsschlag	0660/2511800	Rechnungsprüfer
Pleschberger Matthias	4021 Linz	0506902 - 1317	Geschäftsführer
Braunreiter Christine, DI	4021 Linz	050/6902-61335	Referentin LK OÖ
Vogelmayer Franz, DI	4021 Linz		Tierzuchtdirektor
ZUCHTAUSSCHUSS			
Name	Ort	Ort	Handy
Zuchtobmann Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafrassen Block I (Jura)
Zuchtobm. Stv. Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/2332923	Bergschafrassen Block II (BB, TB, WSN)
Ebetsberger Stefan	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafrassen Block I (Merino)
Frech Reinhold	4574 Vorderstoder	0664/73104643	Landschafrassen Block II (KB, KS)
Palmethofer Paul	4372 St. Georgen	0664/1169216	Landschafrassen Block IV (SH)
Pinsel Josef	4596 Steinbach/St.	0664/6123430	Milchschafrassen (LA, OM)
Ritzberger Robert	4175 Herzogsdorf	0664/9938422	Fleischschafrassen Block II (DO)
Scheuringer Josef	4793 St. Roman	0664/73762662	Landschafrassen Block I (Merino)
Schornsteiner Hannes	3341 Ybbsitz	0680/1124701	Landschafrassen Block V (ZS)
Kirschner Lisa	4113 St. Martin/Mühlkreis	0699/17776977	Fleischschafrassen Block I (IF, SU, TX)
Wipplinger Fritz	4984 Mörschwang	0664/3450637	Landschafrassen Block III (WS)
VERMARKTUNGSAUSSCHUSS			
Name	Ort	Telefon	Spartenvertretung
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	Vorsitzender
Mössl Karin	4655 Vorchdorf	07619/2204	Milch
Zaunmair Regina	4563 Micheldorf	0681/20526107	Milch
Spindler Thomas	4491 Niederneukirchen	0676/7970301	Fleisch
Pühringer Martin	4183 Traberg	0699/10438804	Fleisch
Putz Margit	4881 Strass	07667/7204	Fleisch
Schiemer Elisabeth	5231 Schalchen	0650/5104266	Wolle
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0660/4624736	Wolle

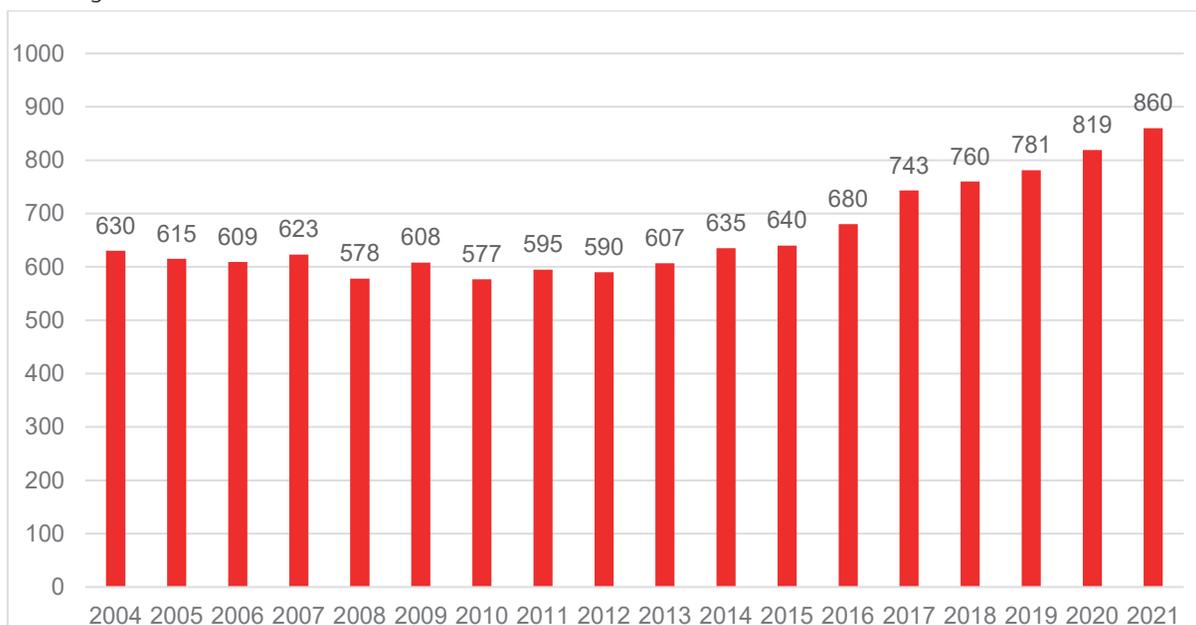


Organigramm



Mitgliederentwicklung des Verbandes

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 bündeln im Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 860 Mitglieder ihre Stimmen, in Summe um 41 Betriebe mehr als 2020.



Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Personalausstattung und Tätigkeitsbereiche

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist eine sehr breit aufgestellte, serviceorientierte Organisation auf Vereinsbasis.

Neben der traditionellen Zuchtarbeit stehen Lobbying und Interessensvertretung sowie Vermarktung von Lebtieren, Fleisch und Wolle sowie Bildung und Marketing auf der Liste der Agenden. Zusätzlich gewinnt der Bereich des Transportservice sowohl im Schlachttier- als auch Zuchttierbereich jährlich an Bedeutung. Ebenfalls in den Verband integriert ist eine ATM-autorisierte Meldestelle und eine OMV-Ohrmarkenvergabestelle für Oberösterreich sowie das Büro der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen. In der folgenden Aufstellung sind die Hauptaufgaben der einzelnen Verbandsmitarbeiter aufgelistet.

Personal	Stunden/ Wo	Tätigkeitsbereiche
Matthias Pleschberger	40	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung Landesverband • Geschäftsführung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Vermarktung Schlachttiere, Fleisch, Wolle • Unterstützung Vermarktung Milch • Interessensvertretung • Vertretung in der ÖSZB • Vertretung in div. Ausschüssen des ÖBSZ
Volker Krennmair	20	<ul style="list-style-type: none"> • Zuchtbuchführung • Koordination Herdebuchaufnahmen, Körungen • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen • Vertretung im EDV-Ausschuss des ÖBSZ • Nationale Koordinierung SZ_{Online}
Paul Scheuringer	30	<ul style="list-style-type: none"> • Zuchtbuchführung, Zuchtberatung • Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen • Q^{plus} Lamm und Kitz
Karina Zoidl	40	<ul style="list-style-type: none"> • Assistentin der Geschäftsführung • Disposition, Verrechnung Schlachttiere • Homepage, Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“ • SZ_{Online} • Buchhaltung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Veranstaltungsorganisation
Anna Klaffl	10	<ul style="list-style-type: none"> • Q^{plus} Lamm und Kitz
Adelheid Hochreiter	25	<ul style="list-style-type: none"> • Buchhaltung Landesverband • Abwicklung Zahlungsverkehr • Erstellung von Auswertungen • Ohrmarkenvertrieb

2. Herdebuchzucht

Erneut stieg auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2021 die Anzahl an Herdbuchzuchtbetrieben um 21 an. Mit Stichtag 31. Dezember 2021 betreut der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 364 Zuchtbetriebe. Die stärksten Zuwächse gab es bei der Generhaltungsrasse Waldschaf mit 13 neuen Züchtern und sie konnte dadurch seinen Platz als „züchterstärkste“ Rasse weiter ausbauen und liegt aktuell bei 105 Zuchtbetrieben. Gemessen am Tierbestand, bleibt das Merinolandschaf jedoch weiterhin der größte Rasseblock. Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs betreut züchterisch insgesamt 16 Rassen.

Verteilung der Zuchtbetriebe nach Rassen

Nr.	Rasse	2021	2020	2019	2018	2017	2016
1	Waldschaf	105	92	89	88	82	69
2	Merinolandschaf	64	62	58	61	58	55
3	Juraschaf	38	36	33	31	26	19
4	Zackelschaf	34	32	25	22	23	18
5	Shropshire	23	22	20	23	23	25
6	Krainer Steinschaf	22	19	15	15	13	11
7	Dorper	19	15	13	13	11	10
8	Kärntner Brillenschaf	15	15	15	15	14	12
9	Lacaune	14	15	13	9	9	6
10	Braunes Bergschaf	14	13	13	12	11	8
11	Ostfriesisches Milchschaaf	13	13	12	14	17	17
12	Walliser Schwarznasen	7	8	6	6	6	5
13	Suffolk	7	5	5	4	6	7
14	Texel	4	4	3	4	3	3
15	Tiroler Bergschaf	3	2	2	4	4	4
16	Ile de France	1	2	2	2	2	2

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Fruchtbarkeit

Die Fruchtbarkeitsdaten werden in der österreichweit zentralen Datenbank „Schazi“ erfasst und ausgewertet. Die Tabelle bezieht sich auf das Kalenderjahr 2021. In Summe wurden 7.239 Lämmer als Geburten gemeldet.

- Ältestes Mutterschaf: AT 235.534.920 – 26.06.2007 – Zackelschaf
- Fruchtbarstes Schaf: AT 587.333.320 – 11,5/16/31/28 – Merinolandschaf
- Genetisch fruchtbarstes Schaf: AT 491.225.240 – FIT 135 Juraschaf/SBS

Fruchtbarkeit Rassen

Rasse	Anzahl Tiere	Ablammungen	geborene Lämmer	aufgezogene Lämmer	Totgeburten in %	ZLZ	ZW%
Braunes Bergschaf	215,6	1,02	1,59	1,44	9,33	355	39
Dorper	158,5	1,26	2,11	1,85	12,28	340	46
Juraschaf / SBS	668,4	1,32	2,03	1,86	7,67	318	40
Kärntner Brillenschaf	168,7	0,97	1,44	1,3	9,47	321	35
Krainer Steinschaf	379,7	1,35	1,76	1,69	4,04	318	22
Lacaune (Milchscharf)	1.949,8	1,24	1,86	1,72	7,38	349	45
Merinolandschaf	2940,2	1,31	2,02	1,86	7,47	316	40
Ostfriesisches Milchscharf	1.183,8	0,64	1,18	1,12	4,74	351	45
Shropshire	336,2	0,65	0,94	0,9	4,75	411	35
Suffolk	127,5	0,93	1,53	1,47	3,59	321	49
Texel	120,9	0,87	1,34	1,27	5,56	360	45
Tiroler Bergschaf	49	0,98	1,55	1,49	3,95	289	61
Waldschaf	1.112,7	0,96	1,51	1,38	8,73	330	32
Walliser Schwarznasen	24,7	1,5	1,78	1,74	2,27	281	37
Zackelschaf	311,6	0,9	1,04	1,01	2,79	400	7

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Fleischleistung

Mit 1.732 US-Prüfungen wurden 2021 37% mehr Prüfungen durchgeführt als 2020.

In Zahlen gefasst bedeutet dies einen Anstieg um 469 Stück.

Dorper	Merino	Suffolk	Texel	Jura	gesamt
226	1414	58	21	13	1732

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Milchleistung

Die Milchleistungsprüfung bei Schafen nehmen derzeit 28 Betriebe mit 2.607 Kontrolltieren (durchschnittlich 93,0 Mutterschafe) in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine leicht steigende Betriebsanzahl und ein Plus von 190 Mutterschafen. Die Milchmenge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, ebenso der Milchfettgehalt und der Milcheiweißgehalt.



Landesleistung

Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
Lacaune	1.960	444	6,9	30,6	5,43	24,1	54,7
Ostfr. Milch.	540	480	5,77	27,7	5,02	24,1	51,7

Quelle: LfL Oberösterreich

Landesleistung nach Laktationen (Vollabschlüsse)

Laktation	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
1.	550	409	6,46	26,4	5,28	21,6	48,0
2.	458	467	6,67	31,1	5,31	24,8	56,0
3.	525	486	6,64	32,2	5,31	25,8	58,0
4+	967	449	6,72	30,1	5,40	24,2	54,3

Quelle: LfL Oberösterreich

Exterieur

Die Begutachtung des Exterieurs ist neben der Fruchtbarkeit die zweite Leistungsprüfung, die für alle Rassen im Herdebuch verpflichtend durchzuführen ist. Je nach Rasse bzw. Rassegruppe kommt ein fünf (Ausnahme Dorper vier) Kriterien umfassendes Bewertungsschema zum Einsatz. Die Erfassung der Noten und die Vergabe der Exterieurklassen erfolgt über das Bewertungsmodul „sz-app“ mittels Smartphone bzw. Tablet.

Schafe

Die Herdebuch-Aufnahme der weiblichen Zuchttiere erfolgt größtenteils am Betrieb. Vereinzelt werden im Rahmen von Zentralkörungen oder Veranstaltungen Schafe begutachtet. 1.073 Tiere wurden 2021 dieser Leistungsprüfung unterzogen. Bei ausgewählten Rassen wird zusätzlich bei Erreichen gewisser Mindestanforderungen der Status Widdermutter vergeben. Diesen erhielten 462 Schafe.

	Merino	Jura	Ostfr. Milch.	Dorper	Walliser-Schwarz.	Suffolk	Texel
HB	448	64	30	55	6	4	1
WM	344	14	14	28	0	3	0

	Waldschaf	Brillenschaf	Kr. Stein.	Zackelschaf	Br. Bergsch.	Shropshire	Lacaune
HB	119	13	38	49	8	20	211
WM	0	0	0	0	6	0	51

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Widder

Die Exterieurbeschreibung bei den Widdern wird hauptsächlich zentral und nur in Ausnahmefällen am Hof durchgeführt. 259 Widder wurden begutachtet und für den Verkauf bzw. Deckeinsatz zugelassen. Gegenüber dem Vorjahr sind dies um 91 Tiere mehr.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Ile de Fr.	Shropshire	Dorper
69	6	3	22	28	0	9	23
Tiroler Bergs.	Br. Bergs.	Kärntn. Br.	Lacaune	Waldschaf	Zackelschaf	Krainer St.	Summe
2	1	6	39	36	7	7	259

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Abstammungssicherung

Gemäß den Zuchtprogrammen sind auch eine gewisse Anzahl an Abstammungsüberprüfungen durchzuführen. Bei den Generhaltungsrassen werden 100 % der Zuchtwidder auf ihre Abstammung überprüft.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Lacaune	Shropshire	Dorper
15	2	0	9	6	6	0	6
Tiroler Bergs.	Br. Bergs.	Kärntn. Br.	Walliser Schwarzschaf	Waldschaf	Zackelschaf	Krainer St.	Summe
3	1	0	2	35	4	10	99

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung OÖ

Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die Zuchtwertschätzung hat sich als züchterisches Hilfsmittel etabliert und wird als wichtiges Kriterium in der Selektion und beim Tierzukauf berücksichtigt. Dementsprechend gestalten sich auch das Kaufverhalten bzw. das Interesse an einzelnen Tieren, das speziell bei den Versteigerungen offensichtlich zu Tage tritt.

Gesamtzuchtwert: Nur bei Rassen mit FIT + FW oder MW

Genetisch interessante Tiere der einzelnen Rassen:

AT 147.270.840 GZW 127 FIT 126 FW 105 Merinolandschaf
AT 478.675.980 GZW 131 FIT 106 MW 134 Lacaune
AT 916.518.460 GZW 123 FIT 115 MW 120 Ostfr. Milchschaf
AT 172.104.840 GZW 121 FIT 117 FW 112 Dorper
AT 908.395.960 GZW 116 FIT 104 FW 129 Suffolk
AT 526.107.440 GZW 121 FIT 126 FW 102 Texel



3. VERMARKTUNG & SERVICELEISTUNGEN

Versteigerungen Zuchttiere

Versteigerungen	Auftrieb	verkaufte Widder	verkaufte Schafe
Dorper	23	7	0
Jura	29	22	5
Lacaune	10	4	0
Merinoland	97	62	7
Ostfr. Milchschaaf	18	16	0
Suffolk	8	3	0
Tiroler Bergschaf	0	0	0
Texel	5	1	0
Waldschaf	11	6	0
Gesamt	201	121	12

Ab Hof Verkauf Zuchttiere

Rasse	Widder	Schafe
Braunes Bergschaf	2	0
Coburger Fuchsschaf	0	0
Dorper	11	34
Ile de France	0	0
Jura	14	117
Kärntner Brillenschaf	1	0
Krainer Steinschafe	2	30
Lacaune	11	5
Merinoland	10	156
Ostfr. Milchschaaf	9	0
Shropshire	4	18
Suffolk	4	8
Texel	1	0
Tiroler Bergschaf	0	5
Waldschaf	6	78
Walliser Schwarznasen	7	7
Zackelschaf	7	18
Summe	89	476



2021 organisierte der Landesverband wieder drei Absatzveranstaltungen für Zuchttiere in Wels. Das Angebot und die Nachfrage haben sich auch im abgelaufenen Zuchtjahr teilweise sehr unterschiedlich gezeigt. Durchaus bedingt durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie war auch die Anzahl an Kaufinteressenten geringer.

Zuchtschafexport

Der Export von Zuchtschafen und Zuchtwiddern ist für die Zuchtbetriebe des Verbandes ein zentraler Absatz. Wenngleich der Inlandsabsatz über Versteigerungen und Ab-Hof-Verkäufe ein höheres Preisniveau erreicht wird, so bietet der Export die Möglichkeit, größere, betriebswirtschaftlich relevante Mengen heimischer Genetik abzusetzen. Das Jahr 2021 war nach dem schwachen Verladejahr 2020 das umsatzstärkste Jahr seit Verbandsaufzeichnung.

Über das Jahr verteilt wurden 53 Widder und über 1.300 weibliche Tiere exportiert. Bei vier größeren Verladungen mit jeweils einer dreistelligen Tierzahl wurden 767 Schafe verladen, d. h. mehr als die halbe Jahresmenge. Dabei handelte es sich großteils um Lacaune-Schafe, diese Rasse hatte generell mit 58 % Anteil am Export. Der größte Abnehmer war 2021 die Ukraine, die mit 2 Verladungen insgesamt 510 Zuchtschafe (LA + ML) ankaufte. Über sehr gute Nachfrage konnten sich auch die Dorperzüchter wieder freuen und es wurden knapp 200 Stück nach Rumänien, Russland, Slowenien und Ungarn exportiert. Nach längerer Pause war auch im vergangenen Jahr die Nachfrage nach Ostfriesischen Milchschafen wieder besser und mit 6 Widdern und 59 Jungschafen konnte ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Bei unserer größten Zuchtpopulation, dem Merinolandschaf, konnte aufgrund geringer Nachfrage nur 1 LKW (260 Stück) abgesetzt werden, hier wäre natürlich mengentechnisch mehr möglich.

Die Käufer kamen aus den 11 Ländern: Deutschland, England, Holland, Kroatien, Moldawien, Rumänien, Russland, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn.



Schlachttiervermarktung

Das Vermarktungsjahr 2021 zeigte sich im Bereich der Aufbringung sehr herausfordernd. Durch Nachfrageverschiebungen auf Grund des Brexits, Importrückgänge von Lammfleisch aus Australien und Neuseeland und verstärkter Konsum durch die Covid-19-Maßnahmen hitzte sich der Markt stark auf. Der parallel erhebliche Anstieg im Bereich des Zuchttierabsatzes sowie der Trend an Aufstockungen und Betriebseinstiegen erhöhte das Defizit zwischen Angebot und Nachfrage.



Schlachttiervermarktung

Der Rückgang an vermarkteten Tieren auf 6.430 Stück (-16,22 %) erschwerte zwar einerseits das Halten gewonnener Marktanteile für heimisches Lammfleisch, andererseits bietet es jedoch zunehmend eine nachhaltige, verbesserte Eigenversorgung und Schlagkraft. Als prioritäres Ziel des Verbandes, stellvertretend für Erzeuger und Vermarkter, ist ein ausgeglichener, ganzjähriger Markt.

Neben den unzähligen marktstabilisierenden Eingriffen stand auch die nachhaltige Entwicklung des Lämmerpreises auf der Agenda. Dies erhöhte die betriebswirtschaftliche Attraktivität der Lämmererzeugung und dämpft nun die 2022 einsetzenden Teuerungen für die Erzeuger. Die Basispreise stiegen von 2019 bis 2022 um 22,4 % (AMA-Zurichtnorm).

	2021	2020	Veränderung
<i>E</i>	3,42	0,80	2,62
<i>U</i>	59,57	53,37	6,20
<i>R</i>	32,83	39,37	-6,54
<i>O</i>	3,75	5,52	-1,77
<i>P</i>	0,43	0,94	-0,51
Qualitätswert	2,37	2,53	-0,16
Durchschnitt Fett	2,3	2,11	0,19
< 16 kg	10,82	8,06	2,76
16 - 18 kg	12,19	12,33	-0,14
18,1 - 22 kg	44,96	49,68	-4,72
22,1 - 24 kg	20,97	18,05	2,92
>24 kg	11,06	11,88	-0,82
Durchschnittsgewicht	20,24	20,98	-0,74

Der enorme Einfluss der Klassifizierung und einer qualitätsorientierten Bezahlung auf die Weiterentwicklung und kundenorientierte Schlachtkörperverbesserung steht außer Frage. Dies ist auch aus den Klassifizierungsauswertungen gut herauslesbar. Lämmer der Qualitätsklassen E und U machen mittlerweile 62,99 % Anteil der Jahresmenge im Qualitätslämmerbereich aus.

Der enorme Anstieg nach heimischem Lammfleisch ab dem zweiten Halbjahr 2020 kann trotz Bestandswachstum mit regionaler Produktion weiterhin nicht gedeckt werden. Dieses Defizit führte vor allem Mitte des dritten Quartals und Ende des vierten Quartals zu einem Abfallen der Schlachtgewichte. Dies drückte das Durchschnittsgewicht um 0,74 kg auf 20,24 kg Karkassengewicht (Gewicht nach AMA-Zurichtnorm).

Die Bereitschaft seitens der Produzenten, mit Lämmern vor dem optimalen Schlachtendgewicht auf den gestiegenen Bedarf zu reagieren, ist keine Selbstverständlichkeit – zeugt aber von dem verankerten Verständnis einer längerfristigen Marktentwicklung und Marktanteilssicherung.

Schafwolle

Bei der zentralen Schafwollsammlung am 2./3. Juli 2021 wurden 48.477 kg Wolle gesammelt.

Zwar war die Sammlung auf Grund von Covid 19 weiterhin komplex, dennoch verlief sie äußerst zügig. Im Bereich des Absatzes kam es im Vergleich zu den Vorjahren marktbedingt zu Verschiebungen. Zwar ist der Wollmarkt ein sehr situationssensibler Markt, Covid 19 führte aber weiterhin zu merklichen Spannungen. Vor allem eine erhebliche Absatzschwäche des Textilsektors und massive Lagermengen von Rohwolle in den angrenzenden EU-

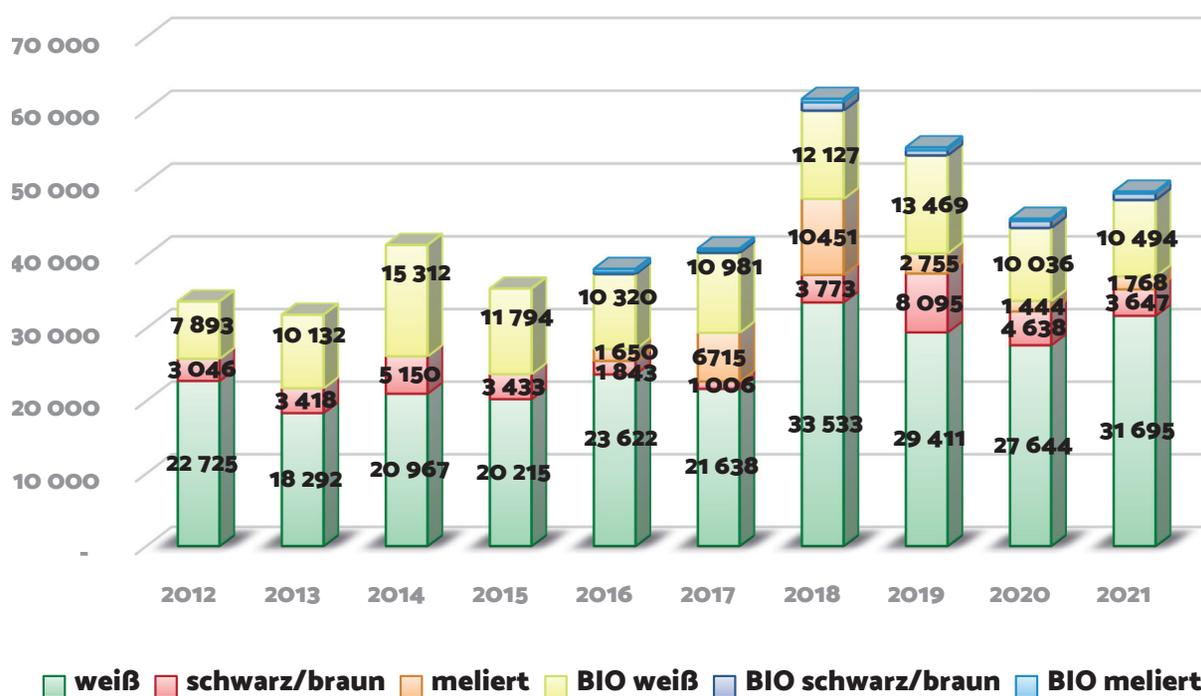


Staat stellen den Verband vor erhebliche Herausforderungen. Die Findung eines neuen Kooperationspartners im Jahr 2020 sicherte jedoch zu fairen Konditionen trotz dieser schwierigen Marktsituation ab. Eine bessere Sortierung ermöglichte es dem Verband zudem, trotz gestiegener Logistikkosten die Auszahlungspreise der Wolle wieder etwas anzuheben.

Konventionelle Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Auszahlungspreis brutto/ kg
Merino Lang (>5 cm Wolllänge)	L1	1,00
Mischwolle weiß lang (>5 cm Wolllänge)	L2	0,80
Merino kurz (<5 cm Wolllänge)	K1	0,70
Mischwolle weiß kurz (<5 cm Wolllänge)	K2	0,60
Braun/schwarz	S1	0,60
Melierte Wolle	S2	0,30
Biologische Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Preis brutto/ kg
Weißwolle	L1, L2 , K1 , K2	1,20
Braun/schwarz	S1	1,00
Melierte Wolle	S2	0,30



Schafwolle



Tierkennzeichnung und Zubehör

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung übernimmt für Oberösterreichs Schafbäuerinnen und Schafbauern als Ohrmarkenvergabestelle zentral den Sektor der Tierkennzeichnung. Neben den klassischen visuellen Ohrmarken umfasst das Sortiment elektronische Ohrmarken, den Bereich der Ersatzohrmarken, Ohrmarkenzangen, Dornteile und Selektionsscheiben.

Neben der Bestellung über die Homepage www.schafe-ooe bzw. das schriftliche Bestellformular steht exklusiv für Verbandsmitglieder die Möglichkeit über SZ_{online} zur Verfügung.

Im Bereich des Zubehörs sticht weiterhin die Selektionsscheibe hervor. Bei den in zahlreichen Farben angebotenen Einlagescheiben wurden 2021 bereits über 2.500 Stück an unsere SchafhalterInnen verkauft. Die Selektionsscheiben werden beim Einziehen der Ohrmarken zwischen Dorn- und Lochteil eingelegt. Eingesetzt werden die Selektionsscheiben zur visuellen Unterscheidung für z. B. Geburtsjahrgänge oder im alpinen Raum für eine bessere optische Erkennung der Tierbesitzer.

	OM visuell	OM elektr.	Ersatzohrmarken
	2021	2021	2021
Gesamt	49760	913	719

Tierzuchtzubehör

Der Sammeleinkauf und Vertrieb von Tierzuchtzubehör insbesondere Schafzäunen und Horden hat sich über Jahre als wichtiges Serviceangebot des Verbandes etabliert und gewann durch Covid-bedingte Lieferschwierigkeiten bzw. Teuerungen an Priorität. Trotz letzterer Problemstellung bleibt der Verband seiner Prämisse, nur qualitativ hochwertige Markenware zu vertreiben, treu. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass hier das beste Preis-Leistungs-Verhältnis (Beständigkeit, Handling in der Praxis etc.) besteht. Selbstverständlich haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit, über den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Güter zu beziehen – hier aber mit Aufschlägen.

Die bereits für 2021 geplante Umstellung der Euro-Netz-Farbe von Orange auf Blau verzögerte sich seitens der Herstellerfirma leider auf 2022. Zudem war eine Umsetzung bislang nur bei den Euro-Netzen Kombi möglich. Diese sind jedoch nun seit Mai 2022 über den Landesverband Schafe OÖ beziehbar. Die Umstellung der Farbe hat das Ziel, für Wildtiere besser erkennbar zu sein und eine präventive Wirkung zu zeigen.

Umbau Prüfzentrum Wels

Die Umstellung von zentraler US-Prüfung zu dezentraler Prüfung auf den Betrieben stellte eine tiefgreifende Entlastung unserer Betriebe dar. Dies spart einerseits für jeden Betrieb erhebliche Zeitressourcen und ist aus Sicht geringerer Umweltbelastung durch verringerte Transportzeit ein wichtiger Schritt. Um das Prüfzentrum Wels weithin entsprechend auszulasten, wurde selbiges umgebaut. Der Umbau beinhaltet eine Verschalung des Überdachungsbereichs, den Einbau zweier Schiebetore und großer Lichtpaneele, Erneuerung der Elektrik, Einbau eines Regalsystems.

Dieser Schritt geht Hand in Hand mit dem Ausbau des Zentraleinkaufsbereichs des Verbandes. Durch Erhöhung der Lagerkapazitäten können die Produktpreissteigerungen durch erhöhte Bestellmengen spürbar abgefedert werden.

Trächtigkeitsuntersuchung (TU)

2021 wurden 1.694 (+23,8 %) Tiere durch das Verbandspersonal auf Trächtigkeit untersucht. Die Nachfrage nach Untersuchungen ist stark saisonal schwankend und wird vor allem von Milchschaaf- und Ziegenbetrieben in Anspruch genommen. Die Trächtigkeitsuntersuchung wurde 2021 aber auch vermehrt durch Fleischrassenbetriebe in Anspruch genommen. Sehr erfreulich sind vor allem die zunehmende Anzahl an Untersuchungen vor der Schlachtung, um hier Trächtigkeiten vorzubeugen.



4. INTERESSENSVERTRETUNG UND LOBBYARBEIT

1. Interessensvertretung der OÖ Schafbauern-Bezirks-, Landes- und Bundesebene in über 200 Onlinemeetings
2. Rund 300 Hofbesuche durch Verbandspersonal
3. Koordination und Bewerbung der Fortbildungsveranstaltungen
4. VitaTop 2022
5. Betreuung und Begleitung von ausländischen Käufern und Zuchtorganisationen/ Zuchtbetrieben
6. Lobbying beim Thema:
 - a) Werbung für Lammfleisch, Schafmilch, Schafwolle
 - b) Finalisierte Ausarbeitung von Q^{plus} Lamm und Kitz
 - c) Tierbeitrag LFL Leistungsprüfung Milch
 - d) Elektronische Ohrmarken
 - e) Einbringung der Interessen der Schafhalter in die laufenden GAP-Verhandlungen





Open Bauernhof am Waldschafzuchtbetrieb der Familie Steininger

5. WEITERBILDUNG UND WISSENSTRANSFER

Der Bereich Weiterbildung ist ein zentraler und seitens der Mitglieder des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs gut angenommener Bereich.

Der Landesverband bringt sich hier im Sinne der OÖ Schafhalterinnen und Schafhalter einerseits in die Erstellung des jährlichen Kursprogramms des LFI ein und organisiert ergänzend über den brancheneignen Bildungsträger NTÖ (Nachhaltige Tierzucht Österreich) eigene bzw. kooperative Veranstaltungen. Insbesondere Onlinebildungsveranstaltungen wurden seitens der Landwirte gut angenommen. Dieser Bereich wird schwerpunktmässig auch in Zukunft weitergeführt werden.

Nach wie vor nehmen telefonische Beratungen insbesondere im Bereich der Tierkennzeichnung, Zucht, Vermarktung und Fleischbeschau eine wichtige Rolle ein.

In der regionalen Information und Weiterbildung nehmen die Ringe des Verbandes eine zentrale Rolle ein. Leider konnten wichtige Veranstaltungen wie z. B. der Schalchner Ostermarkt oder das Waizenkirchner Schaf- und Ziegenfest Covid-bedingt 2021 wiederholt nicht durchgeführt werden. Erfreulich jedoch war die Wiederaufnahme der Ringversammlungen, wenngleich die Termine auf Grund der Stauung bis Ende 2022 ziehen werden.

Im Bereich der Informationsweitergabe gewann Covid-bedingt die Verbandshomepage und der Ausbau der Facebook und Instagram weiter an Präsenz. Ergänzt wird dieser durch SMS, Infomails und Massensendungen. Insbesondere das bezirksübergreifende Warn-SMS des Verbandes bei Übergriffen durch große Beutegreifer (z. B. Wolf) unterstützt unsere Bäuerinnen und Bauern. Auch die Vermarktungs-SMS sind eine enorme Hilfestellung.



6. VERANSTALTUNGEN

Qualitätsprüfung für Schafmilchprodukte

In Zusammenarbeit des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs und des Landesverbandes für Ziegenzucht und Ziegenhaltung Oberösterreichs erfolgte die gemeinsame Landesprämierung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten auch 2021 reibungslos. Seitens des Labors wurden Kühlboxen, Kühlakkus und Probenbegleitscheine direkt an die im Verbandsbüro gemeldeten Teilnehmer zugeschickt. 21 Betriebe nahmen das Angebot der Qualitätsprüfung ihrer Schafmilch bzw. Käseprodukte und Joghurt an.

Die Verleihung der Teilnahmetafeln erfolgt im Rahmen der Generalversammlung 2021.

Rieder Messe

Mit einem neuen Konzept präsentierte der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs die Branche. Ein Hallenwechsel gab uns in diesem Rahmen die Möglichkeit, einen Innenhof als Rassepräsentationsfläche sowie Ruheoase für die Besucher zu nutzen. Die Gestaltung der Halle selbst wurde mit einem neuen, modernen Designkonzept gestaltet. Die Nähe zur Bauernmarkthalle und dem Kulinarikbereich wurde zur Verkostung von Lammfleisch genutzt, welches von „Crazy Flames“ hervorragend zubereitet wurde.



7. ARBEITSKREISE UND BERATUNG

Im Arbeitskreisjahr 2021 waren insgesamt 42 Betriebe, davon 34 Fleischerzeuger und 8 Milchschafter im Arbeitskreis aktiv.

Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Je länger ein Betrieb Mitglied in einem Arbeitskreis ist, desto größer wird sein Betrachtungszeitraum und desto aussagekräftiger werden dadurch die Ergebnisse für die Einzelberatung des Betriebes.

In enger Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftskammer Oberösterreich und dem Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreich nimmt das Bundesland Oberösterreich mittlerweile eine führende Rolle im Bereich der Arbeitskreisberatungen ein. Über Weiterbildungsveranstaltungen werden die Teilnehmer zu Themen wie Fütterung, Zucht, Management, Fleischverarbeitung und Tiergesundheit geschult. Dies erfolgt einerseits über Fachvorträge durch Experten, andererseits aber auch durch praktische Fortbildungsblöcke in Form von Exkursionen und Betriebsbesichtigungen.

Im Jahr 2021 wurden viele Arbeitskreisveranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie von den gewohnten Präsenzveranstaltungen auf Online-Seminare umgestellt.

Kurzzeitig war es möglich, einige Veranstaltungen in Präsenzform abzuhalten. So fanden Arbeitskreistreffen auf den Betrieben der Mitglieder statt, bei welchen ein aktiver Austausch zwischen den Mitgliedern stattfand. Doch auch Online-Veranstaltungen fanden guten Anklang, da es bei dieser Form von Veranstaltungen möglich ist, sehr renommierte Referenten aus anderen Bundesländern für Fachvorträge zu gewinnen. So konnten wir ein Online-Seminar mit Herrn Mag. Martin Gruber, Experte für Schafe, Ziegen und Neuweltkameliden, abhalten. Er referierte zum Thema „Fruchtbarkeit steigern beim Mutterschaf“ und anschließend an die Veranstaltung gab es dann auch noch die Möglichkeit, Fragen zu aktuellen Themen in der Tiergesundheit zu stellen.

Neben dem Austausch mit Berufskollegen und Weiterbildungsveranstaltungen ist die Betriebszweigauswertung ein zentrales Herzstück der Arbeitskreisarbeit. Die Auswertung für das Jahr 2021 ist bereits abgeschlossen und die Ergebnisse wurden zusammen mit den anderen Arbeitskreisen aus ganz Österreich im jährlichen Bundesbericht zusammengefasst. Ziel ist es, dass durch ständige Optimierungs- und Verbesserungsmaßnahmen die Betriebe in eine erfolgreiche Zukunft begleitet werden. Um das zu erreichen, wird einerseits gezielt auf das Management an den einzelnen Betrieb eingegangen, andererseits wird versucht, mittels Weiterbildungen den Betriebsführern bei Problemen weiterzuhelfen.

Neumitglieder für die Arbeitskreise sind jederzeit recht herzlich willkommen. Bei Interesse am Arbeitskreis kann man sich telefonisch unter (050) 6902- 1341 oder per Mail an tierhaltung@lk-ooe.at wenden.



LK – Beratung

Im Jahr 2021 wurden von der Landwirtschaftskammer zahlreiche Beratungen für Schafe/Ziegen durchgeführt. Diese beinhalteten Grundberatungen im Bereich „Einstieg in die Schaf-/Ziegenhaltung“ sowie Optimierung von bestehenden Betrieben mittels „Stärken-Schwächen-Analyse“ und Rationsberechnungen. Bei den Einstiegsberatungen handelte es sich vorwiegend um den Einstieg in die Mutterschafhaltung. Flexiblere Arbeitszeiten, Restflächenverwertung und Nutzung des bestehenden Stallgebäudes sowie Arbeitserleichterung waren im vergangenen Jahr die Hauptargumente für eine Betriebsneuausrichtung. Die angestrebte Herdengröße variiert zwischen den Anfragen stark und ist von der am Betrieb vorherrschenden Struktur abhängig.

Zudem wurde das Beratungsangebot bei vorherrschenden Themen wie: Wirtschaftlichkeit, Vermarktung, Meldewesen, Tierkennzeichnung, Fütterung, Tierzukauf und Haltung sehr gut angenommen.

Insgesamt war ein starker Trend in Richtung fleischorientierte Wirtschaftsrassen erkennbar. Das Interesse im Bereich gefährdeter Tierrassen ist nach wie vor vorhanden, allerdings ist hier im Vergleich zu den Vorjahren die Nachfrage leicht gesunken.

8. ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN (ÖBSZ)

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen nimmt als Bündler der Interessen auf Bundesebene der Landesverbände eine sehr wichtige Rolle ein. Über dieses Dach werden zudem nationale Weiterentwicklungen im EDV-Bereich (z. B. sz-Online), gebündelte Förderabwicklungen und strategische Ausrichtungen der Branche umgesetzt.

Diese Strukturen haben die Schlagkraft des Schaf- und Ziegensektors in den letzten Jahren massiv steigen lassen.

Umgesetzte Projekte/Tätigkeiten 2021

- Weiterentwicklung sz-Online
- Sz-App – Anpassungen und Durchführung
- Covid-Vorgaben (Verhaltensregeln für Versteigerungen, Verladungen und Schafschur)
- Ausgleich und Förderung Umsatzentgang Landwirtschaft/Direktvermarktung
- Ausarbeitung der neuen GAP 2023 und ÖPUL
- Weiterentwicklung Herdebuch und Anpassungen der Zuchtprogramme

9. TERMINVORSCHAU 2022

Tag	Datum	Veranstaltung
Freitag	24.06.2022	Generalversammlung
Freitag	01.07.2022	Wollsammlung Bio in Wels
Samstag	02.07.2022	Wollsammlung Konventionell in Wels
Samstag	30.07.2022	Versteigerung Schafe und Ziegen Wels
Mo – So.	08 – 21.08.2022	Betriebsurlaub
Sonntag	18.09.2022	Erntedankfest Linz
Samstag	05.11.2022	Versteigerung Schafe Wels
Mi – Sa	23. – 26.11.2022	Agraria Wels

**WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH
FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT
UND UNTERSTÜTZUNG!**





Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung OÖ
Auf der Gugl 3, 4020 Linz | T +43 50 / 6902 - 1472 | office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe.at